

mianki

PRESSEMITTEILUNG / November 2016

Ev Pommer – Zwischen Räume

mianki.Gallery zeigt vom 18. November bis 21. Januar 2017 in der Einzelausstellung „Zwischen Räume“, mit dem Schwerpunkt auf ihre Zeichnungen, neue Arbeiten von Ev Pommer. Ihr geht es um das Sichtbarmachen und Fühlbarmachen von Raum. Das „Nichts“, das Leere zwischen den Linien ist wichtig.

Die Zeichnerin Lucie Beppler:

„Zeichnungen sind Konzentrate von Raum und Zeit, Zukunft und Vergangenheit, psychischer, geistiger bis metaphysischer Erfahrung und Denken“

Ein Konzentrat, das sind auch die Zeichnungen von Ev Pommer, denn sie sind nicht die typischen Ideenskizzen oder Vorstudien zum bildhauerischen Werk. Ihre Zeichnungen ergänzen, erweitern und vervollständigen als eigenständige Werke ihr Schaffen. Dies liegt mit großer Sicherheit in ihrer eigenwilligen Arbeitsweise, entweder baut sie Objekte oder sie zeichnet und das jeweils über längere Zeiträume – ausschließlich. Dabei setzt Ev Pommer, genau wie bei ihren Objekten, eine sehr reduzierte Farbpalette ein, was zu einem weiteren Konzentrat führt.

Mit dieser Vorgehensweise entstehen Zeichnungen, sehr persönlich, ja noch unmittelbarer als ihre Objekte, da direkter und nicht korrigierbar. Und in den feinen, organisch anmutenden Linien-Landschaften scheinen die akzentuierten Flächen zu schweben. Die eigentliche Reduzierung ihrer Objekte auf eine Fläche, eine zweidimensionale Zeichnung, wird wieder räumlich und eröffnet uns unendlich viele Zwischen Räume.

Ihre Zeichnungen können wir in zwei Werkzyklen gliedern, die Druck-Zeichnungen und die Tuschzeichnungen.

In ihren Drucken arbeitet Ev Pommer eindeutig auch „bildhauerisch“. Sie fügt hinzu, druckt mehrfach übereinander, zeichnet hinein und so wird jedes Blatt zum Original. Dabei reizt sie die Technik des Druckens, das Handwerkliche, das Ausloten der möglichen Schichtungen.

Bei den Tuschezeichnungen spüren wir die hohe Konzentration der Arbeit – Blatt für Blatt, die Intensität der Zeit, in der sie Linie für Linie hinzufügt und wieder weg nimmt durch das Übermalen mit Weiß. Dabei ist sie immer an der Räumlichkeit und an ihrer Darstellung interessiert. Die durchscheinende Eigenschaft der feinen Papiere nutzt Ev Pommer bei ihren Tuschen durch das Übereinanderlegen von zwei Papieren oder das Bearbeiten der Vorder- und Rückseite.

In jüngster Zeit führt sie die Drucke und Tuschen zusammen, überlagert, schichtet oder kombiniert mit gedruckten, in feinen Nuancen abgestimmten, Farbflächen. Auf diese Weise entstehen neue Resonanzräume und subtile Stimmungsbögen, z. B. bei den Klageliedern, die uns in ihren Bann ziehen. So schafft Ev Pommer, inspiriert von asiatischen Tuschzeichnungen und Drucken, eine ganz eigene Bildsprache. Reduziert, konzentriert und kraftvoll. Dabei geht es ihr, wie auch bei ihren Objekten, um Anwesenheit und Abwesenheit, das Zusammenspiel von Sichtbarem und Unsichtbarem wie auch den Gegensatz von Innen und Außen. Die Zwischen Räume.

mianki

PRESSEMITTEILUNG / November 2016

Ev Pommer – Werk

Anwesenheit und Abwesenheit, das Zusammenspiel von Sichtbarem und Unsichtbarem wie auch der Gegensatz von Innen und Außen spielen in ihrer Arbeit eine wichtige Rolle.

Sie geht von der horizontalen und vertikalen Dimension des menschlichen Körpers aus, beides Vektoren, welche die Anwesenheit eines Körpers im Raum skizzieren und bereits annähernd beschreiben. Dabei funktioniert der fiktive Körper als Leerstelle. Das Material vergegenständlicht diese, bzw. seinen Bewegungsraum.

Die Form, die Geste der Skulptur sind wichtig – wie auch ihr Verhältnis zum Betrachter und zum Raum, in das sie durch die Form tritt. Es ist der Versuch, eine aktive Beziehung zwischen Betrachter und Kunstwerk herzustellen, um eine Art Empfindungsprozess und Dialog auszulösen.

Die Wahl der Materialien mit denen sie arbeitet, ist von zentraler Bedeutung. Wenn Sie unterschiedliche Materialien verwendet, dann auch um Aussagen direkt über das Material zu machen. Die Materialien übernehmen so unmittelbar auch inhaltliche Aufgaben.

Ausstellung: **Zwischen Räume**
Zeichnungen, Drucke & Objekte

Künstlerin: **Ev Pommer**

Vernissage: Donnerstag, den 17. November 2016, 19 – 23 Uhr
Einführung: 19.30 Uhr & 21.00 Uhr | die Künstlerin ist anwesend

Gespräch: **Ev Pommer** im Gespräch mit der Kunsthistorikerin **Andrea-Katharina Schraepler**,
via artis berlin, und Andreas Herrmann über den Raum und das Dazwischen.
Samstag, den 21. Januar 2017, 17 Uhr

Ausstellung: 18. November 2016 – 21. Januar 2017 | Di – Fr 15 – 19 | Sa 11 – 16
Ort: mianki. Gallery, Kalckreuthstr. 15, 10777 Berlin

Pressekontakt

Andreas Herrmann
mianki.Gallery
Kalckreuthstraße 15
D-10777 Berlin
Tel +49 30 364 327 08
info@mianki.com
www.mianki.com

mianki

Ev Pommer

*1968, Wriezen / Brandenburg

lebt und arbeitet in Berlin

Ausbildung

- 1995 einjähriger Studienaufenthalt in New York City als Stipendiatin des DAAD
- 1994 Ernennung zur Meisterschülerin
Diplom für Bildhauerei bei Prof. Baldur Schönfelder und Prof. Rolf Szymanski
- 1989-1994 Kunsthochschule Berlin Weißensee,
Studium der Bildhauerei bei Prof. Baldur Schönfelder
- 1986-1988 Kunsthochschule Berlin Weißensee, Abendstudium,
Plastische Grundlagen

Einzelausstellungen

- 2016 Zwischen Räume, mianki.Gallery, Berlin
- 2015 LOOP, mianki.Gallery, Berlin
- lines as objects, Kunstverein Kleinmachnow, mit S. K. Hahn
- 2014 two times, mianki.Gallery, Berlin , mit Michael Schuster
- 2013 time lapse, Kunstraum Fröauf, Berlin, mit Susanne Wehr
Kunsthof Barna von Sartory, Grimme (Uckermark)
leicht und schwer, Inselgalerie, Berlin, mit Helga Höhne
- 2011 inside, Galerie im Turm, Berlin
- 2006 Skulpturen, Zeichnungen, Galerie am Klostersee, Lehnin, mit Pomona Zipser
- 2004 Skulpturen und Zeichnungen, Galerie im Turm, Berlin
- 2003 Schul- und Bethaus, Alt-Langsdorf, mit Friedemann Grieshaber
Galerie Himmelreich, Magdeburg, mit Susanne Hampe
- 2002 Galerie Parterre, Berlin, mit Friedemann Grieshaber
- 2001 body language, breitengraser - room for contemporary sculpture, Berlin

Gruppenausstellungen/Messen

- 2016 zusammen 2, Kunstverein Schloß Wiligrad, Schwerin
gleich-anders #2, mianki.Gallery, Berlin
ANONYME ZEICHNER* 2015, Kunstverein Rüsselsheim, Rüsselsheim
- 2015 ANONYME ZEICHNER* 2015, Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten, Berlin
Weitere Ausstellungsstationen: Galerie ARTQ13, Rom/Italien 9. - 11. Oktober 2015 / Galerie Braunschweig 13. 11. - 18. 12. 2015
POSITIONS BERLIN 2015, mianki.Gallery, Berlin
Autopoiesis, Shortlist für den Tempelhof-Schöneberger Kunstpreis 2015, HAUS am KLEISTPARK, Berlin
- 2014 Anonyme Zeichner 2014 I based in Berlin, Pavillon am Milchhof, Berlin
GEHAG Forum Berlin, Berlin, mit Katja Unger, Christine Niehoff u.a.
- 2013 Ich und Ich, Galerie Forum Amalienpark, Selbstbildnisse Berlin,

mianki

- sub I kutan, Shortlist für den Tempelhof-Schöneberger Kunstpreis 2013, HAUS am KLEISTPARK, Berlin
unliniert, Galerie im Rathaus Tempelhof, Berlin
Raum # 4, Bildhauerarbeiten, Galerie Forum Amalienpark, Berlin
different lines, mianki.Gallery, Berlin
- 2012 fuffzehn, Kunstraum Fröauf, Berlin
Biennale *Land(Schafft)Kunst IV*, Neuwerder, Havelland
Heim_Spiel, Galerie im Rathaus Tempelhof, Berlin
- 2011 Kernfragen, Shortlist für den Tempelhof-Schöneberger Kunstpreis 2011, , HAUS am KLEISTPARK, Berlin
Porträtgalerie, Abgeordnetenhaus, Berlin
- 2010 Herberge 10, Ruine der Franziskaner-Klosterkirche, Berlin
Arbeiten 2010, Galerie Ruhnke, Potsdam
- 2009 Prof. Baldur Schönfelder und Absolventen der KHB, Galerie Parterre, Berlin
- 2008 Herberge 08, Ruine der Franziskaner-Klosterkirche, Berlin
- 2007 Künstlerhaus Spiekeroog, Spiekeroog
- 2006 Herberge 06, Ruine der Franziskaner-Klosterkirche, Berlin

Stipendien und Auszeichnungen

- 2014 Projektförderung im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit Berlin Schöneberg
- 1998-2002 „Werkvertragsprogramm zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses“, Senat von Berlin
- 2001 Förderung der Käthe Dorsch Stiftung
- 1995 einjähriges Stipendium des DAAD für New York City
- 1991-1994 Stipendiatin der Friedrich-Naumann-Stiftung
- 1990 Preisträgerin des Wettbewerbes „oltre il muro“
(„über die Mauer hinaus“) der Mailänder Akademie Brera

Werke in Sammlungen

Kunstsammlung Ostdeutsche Sparkasse
Abgeordnetenhaus von Berlin
Senat von Berlin, Künstlerförderung
Chamisso - Literaturhaus Kunersdorf
Private Sammlungen

Kataloge

- 2016 OPEN HOUSE I OPEN SPACE, Kunsthof Barna von Sartory
- 2013 LAND(SCHAFT)KUNST IV, Neuwerder im Havelland
- 2012 Heim_Spiel, Tempelhof Schöneberg, Galerie Rathaus Tempelhof
Künstlerinnen 2012, Frauenmuseum Berlin
- 2011 Ev Pommer, Arbeiten 2000-2011
- 1999 Try 5, Arbeiten von Künstlern um die dreißig, Galerie Parterre Berlin

mianki. Gallery
Kalkreuthstraße 15
10777 Berlin
Germany

T +49 30 364 327 08
F +49 30 364 327 09
info@mianki.com
www.mianki.com

mianki

mianki. Gallery arbeitet mit Künstlerinnen und Künstlern einer neuen Generation zusammen. Sie gewinnt ihr eigenständiges Profil durch die Fokussierung auf außergewöhnliche Materialhaftigkeit. Ihre Künstlerinnen und Künstler prägen besondere Bildwelten, indem sie außer- und ungewöhnliche Materialien einsetzen und verarbeiten. Gründer und Inhaber Andreas Herrmann hat sich 2008 bewusst für den Standort im traditionsreichen Kunstquartier in Schöneberg entschieden. Eine Entscheidung, der viele weitere Galerien gefolgt sind. Besonders eindrucksvoll zu erleben bei einem Rundgang durch den Schöneberger Kiez.

mianki. Gallery vertritt folgende Künstler:

Silke Katharina Hahn
HALFA
Tina Heuter
Claudia Kallscheuer
Jakob Kupfer
Christophe Laudamiel
Anna Matola
Ev Pommer
Katharina Schnitzler
Michael Schuster
Constanze Vogt

Folgende Bilder erhalten Sie im Anhang:

Ev Pommer, LOOP, 2014

Bronze, 298 x 247 x 47 cm
Foto: Nikolaus Fürcho

Ev Pommer, LOOP, 2014, (Ausschnitt)

Bronze, 298 x 247 x 47 cm
Foto: Nikolaus Fürcho

Gern stellen wir ihnen weitere Abbildungen zur Verfügung!

Pressekontakt

Andreas Herrmann
mianki. Gallery
Kalkreuthstraße 15
D-10777 Berlin
Tel +49 30 364 327 08
Fax +49 30 364 327 09
info@mianki.com